

# AVD-Frühjahrsausfahrt 2006 zur Habel-Destillerie



## Vorbemerkung

Niemand konnte ahnen, daß nach langem schneereichem Winter das Interesse an der ersten Ausfahrt so groß sein würde. Gerechnet hatte der Vorstand mit etwa 50 bis 60 Teilnehmern und deshalb die Habel-Scheune mit 62 Plätzen akzeptiert.

Angemeldet haben sich dann aber 100 (!!!) Teilnehmer. In Absprache mit dem Hause Habel wurde dann durch dichteres Sitzen die Platzzahl in der Habel-Scheune auf 70 erhöht, was die Gemütlichkeit nicht unbedingt vergrößerte, und 20 Plätze wurden in der historischen Destillerie eingerichtet. Leider mußte den letzten 10 Anmeldern abgesagt werden. Für künftige Veranstaltungen will der Vorstand Überraschungen dieser Art berücksichtigen. Allerdings für die Frühlingsausfahrt zum Heringsessen im Mai dieses Jahres ist das nicht mehr möglich. Dort stehen 75 Plätze zur Verfügung.



Weil es zur Startzeit etwas regnerisch war hätte man erwarten können, daß einige Angemeldete zu Hause geblieben wären.

Letztendlich sind dann tatsächlich kaum glaubliche 89 Teilnehmer erschienen.



Joachim Veidt hatte wieder eine bezaubernde Strecke ausgearbeitet, welche der Berichterstatter in größeren Teilen nie gesehen hatte.

Der großzügige Zeitplan führte dann dazu, daß alle Teilnehmer die Strecke ausgiebig genießen konnten und dennoch pünktlich am Ziel ankamen.





Zur Sicherheit fuhr ehrenamtlich Wolfgang Hipp mit einem Pannenzug am Schluß des Feldes mit.  
Die genaue Streckenführung kann per Link am Ende dieses Berichtes eingesehen werden.



Es folgte eine Führung in mehreren Gruppen durch die Destillerie. Völlig klar, daß dazu auch ausgiebige Proben der Endprodukte für die Beifahrer dazu gehörten



Der Unterschied zwischen „Obst-Brand“ und „Obst-Geist“ ist den Teilnehmern nun bekannt.



Nun wurde es aber Zeit für ein warmes Essen.





## Das Menue

- Suppe: Tafelspitzbrühe mit Einlage, Brot  
Salat mit 2 verschiedenen Dressings, Brot,  
Butter
- Buffett: Geschnetztes von Filetspitzen  
Zwiebellauch, Waldpilze  
Gemüsereis, Drillinge (kleine angebratene  
Kartoffeln)



Frisches Bier vom Faß und Weine aus dem extrem gut bestückten Keller des Hausherrn rundeten das hervorragende kulinarische Bild ab.

Fröhliche Gespräche und eine entspannte Atmosphäre spiegelten die Zufriedenheit der Teilnehmer wieder. Gegen 14:30 Uhr löste sich dann nach und nach die Gesellschaft auf, nicht ohne vorher einen Blick in den Direktverkauf des Hauses Habel geworfen zu haben.

